

VOLKSBLATT | SPLITTER

Genervter Rentner schliesst Halloween-Jugendliche an

ROM – Ein von Halloween genervter Rentner hat in Italien zwei Jugendliche angeschossen. Beide wurden schwer verletzt. Wie die Polizei gestern in Chiaverano im Nordwesten des Landes mitteilte, hatten mehrere Jugendliche am Montagabend gegen 22 Uhr an die Tür des 70-Jährigen geklopft und gemäss der Halloween-Tradition «dolcetto o scherzetto» (Süsses oder Saures) gefordert. (sda)

Verseuchtes Hackfleisch

PARIS – Mit Kolibakterien verseuchtes Hackfleisch hat bei 17 Kindern und einem Erwachsenen in Südwestfrankreich teilweise schwere Vergiftungen ausgelöst. Bis anhin gibt es keine Hinweise, dass das Fleisch auch in die Schweiz exportiert wurde. Der Krankheitsausbruch «scheint noch nicht vollständig vorüber zu sein», sagte Kinderarzt François Bouissou in Toulouse. Die Kinder erhielten nach der Vergiftung teils tägliche Transfusionen und Blutwäschen in den Spitälern. (sda)



Für Dunst ist Bloom nur Kumpel

HAMBURG – Jungschauspielerin Kirsten Dunst ist genervt von ständigen Berichten über angebliche Affären. «Wann immer ich einen neuen Film drehe, wird mir eine Affäre mit meinem Co-Star angedichtet», klagt sie in der Zeitschrift «Woman». «Die Trash-Medien haben es wirklich perfektioniert, sich wöchentlich Null-Nachrichten auszudenken.» Zu entsprechenden Berichten über ihren letzten Drehpartner Orlando Bloom sagte die 23-Jährige: «Wir sind Kumpels. Er hat eine Freundin. Mir werden diese Fragen langsam lästig.» Nach Dunsts Einschätzung sind männliche Schauspieler immer die grösseren Stars, weil weibliche Fans obsessiver seien: «Meinetwegen hat jedenfalls noch kein Rudel Jungs gekreisch!» (AP)

Stoiber zieht sich zurück

Deutschland: Neue Probleme für grosse Koalition

BERLIN – Die Krise der deutschen SPD bringt die angestrebte grosse Koalition ins Wanken. Einen Tag nach dem Rückzug des SPD-Vorsitzenden Franz Müntefering erklärte CSU-Chef Edmund Stoiber, er verzichte auf ein Amt in der neuen Regierung.

Durch den bevorstehenden Wechsel in der SPD-Führung habe sich «die Statik» geändert, sagte Stoiber am Dienstag. In dieser Situation könne er die Interessen der CSU besser als bayerischer Ministerpräsident vertreten. Wirtschaftsminister soll nun der CSU-Landesgruppenchef Michael Glos werden.

Stoibers Verzicht gilt als Rückschlag für die designierte Kanzlerin Angela Merkel (CDU). Diese hatte sich bis zuletzt darum bemüht, Stoiber in die Kabinettsdisziplin einzubinden und seine Erfahrung in der Finanz- und Wirtschaftspolitik zu nutzen.

Nun wird in der Unionsspitze befürchtet, dass Stoiber, der nach der Wahlschlappe der Union um ein stärkeres sozialpolitisches Profil seiner CSU bemüht ist, über den Bundesrat gegen Merkel als Kanzlerin mobilisieren könnte.

Merkel bekräftigte am Abend, sie respektiere Stoibers Entscheidung. Der CSU-Chef werde sich von welcher Stelle auch immer so einbringen, «wie es für die Union insge-



Stoibers Verzicht auf ein Regierungsamt gilt als Rückschlag für die designierte Kanzlerin Angela Merkel (CDU).

samt gut ist». Merkel zeigte sich weiter «fest entschlossen, den Weg zu einer grossen Koalition möglich zu machen».

Neuer SPD-Chef soll Matthias Platzeck werden. Der Regierungschef von Brandenburg bestätigte am Abend nach einem Gespräch mit SPD-Spitzenpolitikern, dass er für das Amt zur Verfügung stehe. Für Platzeck sprach sich auch Kurt Beck aus, der ebenfalls als Kandi-

dat gehandelte Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz.

Beim SPD-Parteitag vom 14. bis 16. November in Karlsruhe kommt es damit zu erheblichen Veränderungen in der Führung. Denn die SPD-Vizevorsitzende, Entwicklungsministerin Heidemarie Wiczorek-Zeul, will jetzt wie Müntefering nicht mehr antreten.

Die junge SPD-Linke Andrea Nahles schloss einen Verzicht auf ei-

ne Bewerbung als Generalsekretärin nicht aus. Ihre Nominierung durch den SPD-Vorstand hatte am Montag den Rückzug Münteferings ausgelöst. Die Fach-Arbeitsgruppen von Union und SPD tagten gestern erneut. Die Koalitionsverhandlungen sollen bis zum 12. oder 13. November abgeschlossen sein. Am 14. November sollen Parteitage von CDU, CSU und SPD über die Koalitionsvereinbarung abstimmen. (sda)

Trauerfeier für Anschlagsoffer

Queen nimmt an Gedenkgottesdienst in St.-Pauls-Kathedrale teil

LONDON – Knapp vier Monate nach den Terroranschlägen von London hat Grossbritannien mit einem Gedenkgottesdienst an die Opfer erinnert.

Angeführt wurde die Trauerfeier in der St.-Pauls-Kathedrale von Königin Elizabeth, Premierminister Tony Blair und dem Londoner Bürgermeister Ken Livingstone. Unter den 2000 Trauergästen waren zumeist Angehörige und Freunde der Opfer, Überlebende sowie Helfer von damals. Bei den Anschlägen am 7. Juli auf drei U-Bahn-Linien und einen Bus kamen 52 Pendler sowie die vier Attentäter ums Leben. Jeder der vier Anschlagsorte wurde durch eine brennende Kerze symbolisiert: Edgware Road, Kings



Grossbritannien trauert um seine Opfer: Jeder der vier Anschlagsorte wurde durch eine brennende Kerze symbolisiert.

Cross, Aldgate and Tavistock. Der anglikanische Erzbischof von Canterbury, Rowan Williams, sagte in seiner Predigt, Terroristen suchten sich ihre Opfer wahllos aus. «Für die Mörder spielt es keine Rolle, ob ihre Opfer Christen oder Muslime, Hindus oder Humanisten sind.» Sie wollten nur zeigen, dass sie nach Belieben töten könnten.

Auf dem Trafalgar Square versammelten sich ebenfalls zahlreiche Menschen zur Erinnerung an die Anschlagsoffer. Der Gottesdienst wurde dort auf einer Grossbildleinwand übertragen. Nach der Trauerfeier sprachen die Königin und ihr Ehemann, Prinz Philip, auf den Stufen der St.-Pauls-Kathedrale mit Angehörigen der Toten. (AP)

ANZEIGE

VOLKSCARD
GÜNSTIGER GEHT'S NICHT

WEITERE INFOS
WWW.VOLKSCARD.CH

Profitieren Sie als
-Abonnent
von Vorzugspreisen

Leonor ist da

Nachwuchs in Spaniens Königshaus

MADRID – Die spanische Prinzessin Letizia hat in der Nacht zum Montag in Madrid eine Tochter zur Welt gebracht. Das Mädchen soll Leonor heissen. Mutter und Kind gehe es gut, teilte das Königshaus mit.

Der 37-jährige Kronprinz Felipe hatte die Geburt seiner Tochter selbst miterlebt. Als die Krankenschwestern ihm das Kind in den Arm legten, vergass er in der Aufregung, darauf zu achten, ob das Baby ein Junge oder ein Mädchen war. «Ich habe die Schwestern gefragt», sagte der Kronprinz. «Sie haben es mir gesagt.» Leonor wog nach der Geburt 3,45 Kilogramm und mass 47 Zentimeter. «Es ist das Schönste, was einem passieren

kann», sagte er sichtlich bewegt in Madrid. Seine Frau Letizia und er seien überglücklich. Der Thronfolger teilte weiter mit, dass Leonor um 1.46 Uhr per Kaiserschnitt zur Welt kam. Leonor habe Züge ihrer Eltern. Den Namen Leonor habe das Baby wegen der damit verbundenen zahlreichen historischen Bezüge erhalten, «aber auch, weil es ein Name ist, der uns gefällt».

Felipe sprach in Anwesenheit des medizinischen Personals der Madrider Privatlinik. Der 37-Jährige und die 33-jährige Letizia waren am Sonntagabend zusammen in die Klinik gekommen. Königin Sofia beschrieb ihre Enkelin nach einem Besuch in der Klinik so: «Sie ist rund und dicklich.» (sda)

++++ Zu guter Letzt...++++

Patienten-Ansturm auf Stammzellen-Bank

SEOUL – Bei einer neuen Stammzellen-Bank in Südkorea haben sich bereits rund 3500 Patienten registriert, um an der Erforschung neuer Heilmethoden mitzuwirken. Die Mitte Oktober eröffnete Einrichtung an der Nationalen Universität in Seoul begann gestern mit der Registrierung von Interessierten und wurde nach eigenen Angaben sofort mit Anfragen per Telefon, Fax und via Internet überschüttet. Das Zentrum benötigt Körperzellen kranker Menschen, um daraus durch ein Klonverfahren Stammzelllinien mit bestimmten geneti-

schon Defekten herzustellen. Diese sollen Wissenschaftlern weltweit zur Erforschung von Erbkrankheiten zur Verfügung gestellt werden. Die Forscher hoffen, damit langfristig Heilmethoden für die Betroffenen entwickeln zu können. Wie lange dies dauern könnte, wollte Kang Sung Keun von der Nationalen Universität gestern nicht sagen. (AP)

